

"Wall Street Journal" enttarnt britischen Ex-Agenten als Quelle

Hinter dem hoch umstrittenen Dossier, demzufolge der künftige US-Präsident Donald Trump durch Moskau erpressbar sein soll, steckt offenbar ein britischer Ex-Agent. Nun ist er namentlich bekannt.

Zu dem Mann, der hinter dem umstrittenen, nicht verifizierten Dossier über den künftigen US-Präsidenten Donald Trump stecken soll, und der schwere Anschuldigungen gegen den nächsten Präsidenten der USA erhebt, gibt es jetzt einen Namen.

Es handelt sich um den ehemaligen, britischen Geheimdienstler Christopher Steele, berichtete zuerst das US-amerikanische "Wall Street Journal".

Auftrag angeblich von Trumps Gegnern

Laut WSJ-Recherchen ist Steele Eigner der Londoner Firma Orbis

Intelligence Limited, die für ihre Kunden Informationen sammelt. Den Recherchen zufolge wurde Orbis im US-Wahlkampf von Gegnern Trumps, republikanischen wie demokratischen, beauftragt, kompromittierendes Material gegen den Kandidaten Trump zu sammeln.

Wenn das stimmt und die Informationen wahr sind, hätte der frühere Geheimdienstler Steele erfolgreich gearbeitet: Der streckenweise flapsig formulierte Text erhebt sehr detailliert Vorwürfe über sexuelle Eskapaden Trumps in einen Moskauer Hotel. Sie sollen vom russischen Geheimdienst FSB gefilmt worden sein.

Mit diesem "kompromat" (Russisch für kompromittierendes Material) sei Trump von Moskau erpressbar, heißt es in dem Papier. Allerdings: Laut WSJ haben die Zeitung und weitere Medien versucht, die Vorwürfe zu belegen und sind daran bislang gescheitert.

Das umstrittene Papier soll schon länger in den USA kursieren, es wurde aber erst durch die Nachrichtenseite Buzzfeed am Dienstag öffentlich. Trump reagierte auf die Veröffentlichung mit einem Wutausbruch, erst auf Twitter, dann bei seiner Pressekonferenz am Mittwoch: Die Berichte seine "Fake News", "erfundenes Zeug". Trump dementierte: "Das ist nicht passiert."

Trump geht vor der Presse in die Offensive

Trump nutzte seine Pressekonferenz dennoch zu einer erneuten Attacke auf die Sicherheitsdienste der USA, die er für die Veröffentlichung verantwortlich hält: Sie hätten einen "letzten Schuss" vor dem Machtwechsel auf ihn abgegeben, twitterte Trump.

In der Pressekonferenz nannte er das Bekanntwerden der Dokumente schändlich. Das Newsportal Buzzfeed nannte Trump, einen "Haufen Müll". Die Sicherheitsdienste arbeiteten gegen ihn, wie einst in "Nazi-Deutschland".

Wie der britische "Guardian" berichtet, soll Trumps republikanischer Widersacher und US-Senator John McCain mit als erster das inkriminierende Papier an US-Sicherheitsbehörden übergeben

haben.

Vielen, auch Trump, lag das Papier laut dem WSJ lange vor. Die US-Zeitung gibt an, man habe versucht den Urheber des Papiers, den Briten Steele. dazu zu interviewen. Der habe ein Gespräch aber abgelehnt, das Thema sei "zu heiß".

Der britische "Telegraph berichtet, Steele sei am Mittwochmorgen untergetaucht und zitiert einen Bekannten Steeles mit den Worten, er fürchte die Rache Moskaus.



Donald Trumps erste Rede nach US-Wahl - Die besten Zitate

Mit Spannung war Trumps erste Pressekonferenz nach der Wahl erwartet worden. Der Auftritt wird überschattet von neuen Vorwürfen über russische Aktivitäten. Der künftige Präsident lässt seiner Wut darüber freien Lauf.

113 Kommentare

Schreiben Sie Ihren Kommentar

Wir bitten um einen freundlichen Umgang.
Nutzungsbedingungen | Kommentar-Regeln

Wolfgang Nitzsche

Alle außer Dirk Behr sind echt.

Den Rest hat Merkel voll in der Hand.

Damit ist Schluss, wenn Trump die medien und die O´Politik endlich verbietet.

#113 | vor 1 Min. Verstoß melden

Max Mirstetter

Putin braucht keine Server zu hacken. Er muss nur den Gashahn um 90 Grad drehen und schon ist hier Feierabend!

#112 | vor 1 Min. Verstoß melden

Peter Thiel

#Stefan xxx

#103

Ja, ja, die bösen Russen haben uns in den letzten beiden Weltkriegen ja auch schon überfallen!

#111 | vor 1 Min. Verstoß melden

Wolfgang Janssen

98 Vicky Maximov..........ist das Ihre Meinung oder Ironie?

#110 | vor 1 Min. Verstoß melden

Bernhard Thieme

Die Rhethorik war höchst angebracht für diese (auch) Jounalisten.

Wähnten sich schon als bestbezahlte Kriegsberichtserstatter.

"Leider" nun augefallen.

Sein Satz zu Putn: ...es ist doch gut, wenn er mit einem amerik. Präsidenten gut auskommen will/ kann.

Witschaftl. Ziele zählen bei DENEN nicht- woher auch...

#109 | vor 1 Min. Verstoß melden

fabien buchhauber

Ich glaube dirk behr ist wieder nur so ein InternetTroll, postet ständig

den gleichen Unsinn, copy&paste hat er scheinbar drauf ;)

#108 | vor 4 Min. Verstoß melden

Hildegard Hardt
Donald Trump ist zwar sehr gewöhnungsbedürftig, aber eines zeichnet ihn aus: er lässt sich nichts gefallen und zeigt gleich, wer in Zukunft der Herr im Weißen Haus ist. Aufdringliche Journalisten weist er in ihre Schranken, liebt keinerlei Schmusekurs und geht - wie angekündigt - geradeaus! Ein starker Präsident, im Gegensatz zu seinem Tränchen abwischenden Vorgänger. - Wir werden sehen, ob und wie er sich bewährt!!
Dass das "Dossier" aus der britischen Ecke kam, hatte ich mir fest gedacht!!!

#107 | vor 4 Min. Verstoß melden

Oliver Hemp
Aber bitte meine lieben Mitbürger. Was regt Ihr Euch denn so auf? Das ist doch alles unwichtig,
am Freitag startet Dschungelcamp. DAS ist wichtig. Außerdem möchte ich gerne wissen was gerade Piedro Lombardi macht. Schon mal wieder was von Micaela Schäfer gehört? Ach und dann die arme Natascha Ochsenknecht... Und was macht eigentlich Clauda Effenberg?
Ich freue mich schon auf den neuen HIT von Jens Büchner...auf das neue Big Brother, Big Brother Promi und auf das was uns heute Abend Frauke Ludowig erzählt. Schließlich ist das ja wohl wichtig....

#106 | vor 4 Min. Verstoß melden

Peter Göttl
Dass ein ehemaliger britischer Geheimagent ausgerechnet in den besitz russischer Geheimakten oder gar Filme kam erinnert an James Bond Filme die genauso lächerlich waren.Wenn dann jemand diese nicht bestätigten aussagen ernst nimmt ist er an Naivität erkrankt.Da aber der sogenannte Informant zu feige ist diese erkenntnisse auf den Tisch zu legen,sehe ich das als weiteren missglückten Versuch Herrn Trump unter allen umständen in den schmutz zu ziehen.Das gab es übrigens reell bereits unter Kennedy und unter dem Ehemann der verlorenen Kandidatin Clinton.Da wurde ja bekanntlich die selbe schmutzkampagne

durchgeführt.Ich sehe das nun als weiteren erfolglosen Versuch Herrn Trump in den schmutz zu ziehen.Warten wir mal ab.In wenigen wochen erden die grössten Kritiker ,auch unter den Medien zu kreuze kriechen und Herrn Trump hochloben.Auf den ersten antrittbesuch unserer Politiker bin ich jetzt schon gespannt!

#105 | vor 4 Min. Verstoß melden

Wolfgang Nitzsche
Trump muss einfach alles bloß verbieten, dann gehts.

#104 | vor 4 Min. Verstoß melden

Stefan xxx
Wann verscherbelt die AfD Deutschland an die Russen?

#103 | vor 4 Min. Verstoß melden

Peter Thiel
#Andreas Breuer
#85
Wenn du etwas an der bisherigen Politik ändern willst, dann musst du jemanden wählen der anders als die bisherigen Politiker ist.

#102 | vor 5 Min. Verstoß melden

Beppo Zoell
grün grün, Sind das nicht die Experten, die sich um die Pflege-Sexualassistentinnen kümmern bzw. zuständig sind?

#101 | vor 5 Min. Verstoß melden

Wolfgang Nitzsche
Trump jetzt doch in Schutzhaft?

#100 | vor 5 Min. Verstoß melden

Bernd Langer
Bei der ganzen Aufregung hier, muss ich doch mal kurz Fragen: Bei dem Niveau des künftigen US-Präsidentens kann doch wohl keiner ernsthaft an "Erpressbarkeit" denken. Dann könnte man Frauke Petry auch wegen

Kontakten in die "rechte Szene" erpressen...

#99 | vor 5 Min. Verstoß melden

steffen arlet
Zugegeben ist er nicht der hellste,aber schaut Euch unsere Doktorin an was dabei rauskommt.
Diese Messlatte ist von Trump locker zu toppen.

#98 | vor 5 Min. Verstoß melden

Stefan xxx
Die AfD-Nazis feiern Trump schon wieder dafür ab, dass er alle Jornalisten in den Knast sperren will - wie beim Führer damals. Und dass er die USA an die Russen verscherbelt hat finden heutige Nazis ja auch ok...

#97 | vor 5 Min. Verstoß melden

Reinhard Felten
....ich glaube, Putin ist mit auf den "Filmchen"! Trump sagte ja, er mag mich,
wer weiß, was beide miteinander getrieben haben!?

#96 | vor 5 Min. Verstoß melden

Peter Kurtz
Zitat: "...Roswitha Vidanta-zu trump"s qualitäten zählen nun mal diskriminieren, verächtlich machen ,drohen , beschimpfen,-und natürlich-leugnen was das zeug hält!!!..."
Ich will Trump jetzt nicht in Schutz nehmen, er ist bestimmt auch nur ein verlogener Hurensohn, so wie alle Politiker aber ihr Argument trifft genauso zu auf unsere Politiker von CDU, SPD und wie sie alle heißen. Da wird doch der deutsche Bürger auch schon seit Monaten als "Dunkeldeutsche", als "Pack" und "ewig Gestrige diffamiert und sozial an den Rand gestellt. Wenn es um Hetze geht, sind die linken Parteien (und da gehört die CDU dank Merkel inzwischen auch dazu) ja ganz vorne mit dabei. Also bevor man mit dem Finger auf Trump zeigt, erst mal schauen was für eine beschissene Schmierenkomödie uns unsere eigenen Politiker seit Monaten liefern.

#95 | vor 5 Min.

Verstoß melden

dirk behr
Sehr pratisch, das er die Mode "Fake-News" quasi selbst erfunden hat .
Es werden noch soo viele Skandale über Trump veröffentlicht, das er immer wieder rufen kann : " das/sie sind Fake-News" um die Kritiker zum schweigen zu bringen .
Wirklich sehr praktisch für ihn .

#94 | vor 5 Min. Verstoß melden

Wolfgang Nitzsche
Alle Lügenmedien werden von Trump jetzt zum Glück verboten.
Dann ist Ruhe.

#93 | vor 5 Min. Verstoß melden

Wolfgang Janssen
#50 Holger Kühn.......und umgekehrt!

#92 | vor 6 Min. Verstoß melden

proben tester
@ dirk Behr - Muss er nicht genauso zurücktreten wie seinerzeit Bill Clinton nach seiner Praktikantinnenaffaire? Ist Billyboy seinerzeit eigentlich zurückgetreten?
Unglaublich, was hier für ein Bockmist geschrieben wird. Dass Trump den Medien Lügen vorwarf, ist ja unbestrittene Tatsache. Die lügen wie gedruckt zugunsten von Mutti Murksel und deren Zensurregime.

#91 | vor 6 Min. Verstoß melden

Max Mirstetter
Wenn ich da so in meine "Glaskugel" schaue, könnte es sein, dass es wieder so eine Presselüge der Fake Presse ist, könnte aber auch sein dass da was dran ist.
Aber wenn Putin den E-Mail Server von Clinton schon gehackt hat, dann war es wenigstens für einen guten Zweck!

#90 | vor 6 Min. Verstoß melden

Wolfgang Nitzsche

Merkels britischer Geheimdienst also, haben wir uns doch gleich gedacht.

#89 | vor 6 Min. Verstoß melden

Mehr Kommentare laden